

# Eingewöhnungszeit

Für Ihr Kind beginnt mit der Eingewöhnung in unsere Kindertagesstätte eine ganz neue Lebensphase. Es muss sich nun Schritt für Schritt an eine Erweiterung der bisher vertrauten Personen, an einen veränderten Tagesablauf und an eine neue Umgebung gewöhnen. Hierzu ist es wichtig, dass Sie als Elternteil Zeit für Ihr Kind haben und es in diesem neuen Lebensabschnitt begleiten. Nur durch Ihre Mithilfe, kann Ihr Kind die neue Situation erleben und akzeptieren. Haben Sie Vertrauen in Ihr Kind!

Als Grundlage der Eingewöhnungszeit für Krippenkinder dient das sog. „Berliner Eingewöhnungsmodell“, das Ihnen in der folgenden Übersicht kurz dargestellt wird.

In der Eingewöhnungszeit von ca. vier Wochen soll dem Kind die emotionale Sicherheit, das Vertrauen und die Orientierung gegeben werden, damit es sich in der Krippe wohl und geborgen fühlt. Die Eingewöhnungszeit unterteilt sich in drei Phasen:

## *Grundphase*

In der Grundphase kommen Sie zusammen mit Ihrem Kind täglich eine Stunde in die jeweilige Gruppe unserer Einrichtung. Wichtig hierbei ist, dass eine feste Bezugsperson Ihr Kind begleitet. Während dieser Zeit erfolgt keine Trennung von Ihrem Kind. Die Erzieherin beobachtet das Verhalten zwischen Bezugsperson und Kind und wird vorsichtig Kontakt zu Ihrem Kind aufnehmen. Ebenso findet zwischen Ihnen und der Erzieherin ein gemeinsamer Austausch über wichtige Informationen über Ihr Kind statt.

## *Stabilisierungsphase*

Nach einiger Zeit übernimmt die Erzieherin in zunehmendem Maße die Versorgung Ihres Kindes und reagiert als Erste auf seine Emotionen und Signale. Es erfolgt täglich eine zeitliche Erweiterung der Trennungsphasen von der Bezugsperson. Hierbei werden die Reaktionen Ihres Kindes beobachtet. Zusätzlich wird ein gemeinsames Abschiedsritual entwickelt, damit sich Ihr Kind an die Trennung langsam gewöhnen kann.

## *Schlussphase*

Sie bringen Ihr Kind in die Kindertagesstätte, verabschieden sich nach dem bereits entwickelten Ritual und verlassen die Einrichtung zügig. Dennoch sollten Sie jederzeit erreichbar sein, falls es zu Schwierigkeiten kommen sollte. Die Eingewöhnungszeit gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieherin als Vertrauensperson akzeptiert. Erst wenn die Erzieherin von Ihrem Kind als neue Bezugsperson angenommen wird, kann von einer gelungenen Eingewöhnung gesprochen werden.

**Während der Eingewöhnungszeit gilt generell folgendes:**

- Montags wird nichts Neues ausprobiert, sondern es erfolgt immer eine Wiederholung des am Freitag „Gelernten“
- Der nächste Schritt erfolgt erst, wenn Ihr Kind den vorherigen Schritt akzeptiert hat
- Jeder nächste Schritt wird stets mit Ihnen vorher besprochen
- Sollte Ihr Kind während der ca. vierwöchigen Eingewöhnungszeit einmal krank sein oder es liegt ein Feiertag dazwischen, verlängert sich entsprechend die Eingewöhnungszeit um diese Tage.

**Sie unterstützen uns und Ihr Kind während der Eingewöhnungszeit, wenn Sie bitte folgendes beachten:**

- Suchen Sie sich ein gemütliches Eckchen im Gruppenraum und verhalten Sie sich grundsätzlich passiv
- Reagieren Sie auf Annäherung und Blickkontakte positiv – nehmen Sie jedoch von sich aus keinen Kontakt zu Ihrem Kind auf
- Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen oder etwas bestimmtes zu machen
- Versuchen Sie, sich nicht mit anderen Dingen und Kindern zu beschäftigen.